TOLERANZ *FÖRDERN* – KOMPETENZ *STÄRKEN*

Rückblick

2012

gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus

LOKALER AKTIONSPLAN BREMERHAVEN

(LAP)

Inhalt

Seite 3 Grußwort Stadtrat Klaus Rosche

Seite 4 Die Leitziele des Lokalen Aktionsplans Bremerhaven

Seite 6 Fachtagung „WIR ist MEHR – WIR kann MEHR!“

Seite 8 Mobile Ausstellung „RECHTSEXTREMISMUS“

Seite 10 Die Kommunalpolitik geht (uns) ins Netz

Seite 12 Augen auf und hergehört

Seite 13 Partizipation: Teilhabe und Bewusstseinsbildung

Seite 14 Kinderstadt 2012

Seite 15 Aktionsfonds: Half-Pipe Grünhöfe

Seite 16 Interkulturelle Frauengruppe/Lerne kennen

Seite 17 Optimierung von Teilhabeprozessen/Rote Karte

Seite 18 Abaton

Seite 19 Begegnung in Israel

Seite 20 Es betrifft dich

Seite 21 Begleitausschuss

Seite 22 pro aktiv gegen rechts

Seite 23 Kontakt und Service

Seite 24 Impressum

LOKALER AKTIONSPLA

Grußwort

Bereits das zweite Jahr konnte Bremerhaven am Bundesprogramm des Bundesfamilienministeriums „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus teilnehmen und den Lokalen Aktionsplan Bremerhaven (LAP) weiter entwickeln.

Wie schon im Jahr zuvor haben sich viele Menschen für dieses Programm ehrenamtlich engagiert.

Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Begleitausschusses, der in intensiven Beratungen letztlich für die Auswahl der Projekte verantwortlich ist. Seine Zusammensetzung aus Aktiven aus der zivilgesellschaftlichen Arbeit ist ein Garant dafür, dass fachlich kompetent über die Inhalte und die Ausgestaltung des LAP beraten wurde. Mit seinen Entscheidungen hat er deutliche Akzente gesetzt. Danken möchte ich auch der Bildungsgemeinschaft Arbeit und Leben Bremerhaven e. V., die die externe Koordinierungsstelle mit großem Engagement betrieben hat. Ohne dieses Engagement wäre der nicht unbeträchtliche bürokratische Aufwand kaum zu bewältigen gewesen.

Das, was die vielen Träger und Initiativen im Jahr 2012 in Fortsetzung des vorausgegangenen Jahrs auf die Beine gestellt haben, kann sich sehen lassen. Dafür ist diese Broschüre das beste Beispiel. Viele interessante Projekte vor allem für Jugendliche sind im Jahr 2012 entstanden. Ich bin mir sicher, dass sie auch auf Dauer Wirkung entfalten werden.

Stadtrat Klaus Rosche

Durch das Bundesprogramm und seine Umsetzung in Bremerhaven ist das Problem des Rechtsextremismus neu in den Focus einer breiteren Öffentlichkeit gerückt worden. Das ist gut und wichtig, weil wir nicht früh genug damit beginnen können, auf die Gefahren von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Ausgrenzung und andere menschenverachtende Tendenzen hinzuweisen.

Ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement und wünsche der Broschüre eine weite Verbreitung. Ich bin mir sicher, dass auch 2013 der Lokale Aktionsplan Bremerhaven weiter erfolgreich entwickelt werden kann.

Klaus Rosche
Stadtrat

Kick-off-Veranstaltung am 29. Februar 2012

Fotonachweis: Heiko Sandelmann, Volker Heigenmooser

Die Leitziele des Lokalen Aktionsplans Bremerhaven

„TOLERANZ *FÖRDERN* – KOMPETENZ *STÄRKEN*“

Lokaler Aktionsplan Bremerhaven (LAP) gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus

Im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ wurde im Laufe des Jahres 2011 von vielen Akteurinnen und Akteuren begonnen, einen Lokalen Aktionsplan Bremerhaven (LAP) gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus zu entwickeln. Dieser wurde im Jahr 2012 mit neuen Projekten fortgesetzt.

Der Begleitausschuss, dem Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Politik und zivilgesellschaftlich aktiver Gruppen angehören, entscheidet über die Projektanträge. Er hat in ausführlicher Diskussion Leitziele verabschiedet.

Die Leitziele
für den LAP Bremerhaven:

1. Der LAP vermittelt Aspekte des Demokratiebegriffs (wie z.B. Umgang mit Minderheiten, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Menschenrechtsbildung) und fördert demokratische Teilhabe und Strukturen im Stadtgebiet.

2. Der LAP initiiert und begleitet interkulturelle Bildungsarbeit unter Einbeziehung der Akteure/Akteurinnen aus z.B. Schule, Jugendbildung, Sport, Weiterbildung, politischer Bildung, religiöser Gemeinschaften.

3. Verwaltung und Politik werden in den LAP einbezogen, um die Förderung zivilgesellschaftlicher Aktivitäten zur Stärkung von Demokratie und Toleranz zu unterstützen.

4. Der LAP setzt sich mit der Geschichte der Stadt Bremerhaven und ihrer Entwicklung in Aktionen und Projekten der Akteure auseinander.

5. Ziel des LAP ist es, dass sich die Projekte untereinander abstimmen, dass sie kooperieren und sich vernetzen. So sollen Strukturen geschaffen werden, die sowohl handelnde Akteurinnen und Akteure als auch andere interessierte Gruppen einbeziehen

Gemäß den Leitzielen ergeben sich drei Handlungsschwerpunkte, denen die Projekte zugeordnet werden:

1. Förderung interkultureller Kompetenz für den Umgang mit Vielfalt in der Jugend- und Bildungsarbeit.

2. Politische und soziale Bildung zur Entwicklung und zum Ausbau demokratischer Kompetenzen.

3. Bremerhaven als Einwandererstadt.

LOKALER AKTIONSPLA

Fotonachweis: Volker Heigenmooser

Fachtagung „WIR ist MEHR – WIR kann MEHR!“

Eine Fachtagung im Rahmen des Lokalen Aktionsplans Bremerhaven mit dem Titel „WIR ist MEHR – WIR kann MEHR!“ fand am Freitag, dem 6. Juli 2012 von 14.00 bis 21.00 in der Volkshochschule Bremerhaven statt.

Die Veranstaltung richtete sich u. a. an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Einrichtungen der Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit, aus Sportvereinen sowie an Eltern und andere Erziehungsberechtigte und an interessierte Bremerhavener Bürgerinnen und Bürger.

Die Tagung widmete sich der Auslotung der Möglichkeiten der sozialen und politischen Teilhabe sowie der Vernetzungsarbeit in Bremerhaven. Der Bürgergesellschaftsexperte Dr. Serge Embacher gab einen Überblick über Theorien und bundesweite Praxis kommunaler Partizipationsprozesse.

Die von Libuše Cerná von Radio Bremen moderierte Plenumsdiskussion bot ein Forum zum Vergleich der präsentierten Modelle mit der Bremerhavener Realität. Mit den Anregungen und Erkenntnissen aus der Diskussion wurden in thematischen Workshops *(Alle im Boot? –*

Libuše Cerná im Gespräch mit Serge Embacher

Diskussionen in den Arbeitsgruppen

Bürger(innen)-beteiligung vor Ort; Werkzeug zur Vermittlung demokratischer Werte und Fertigkeiten; Kompetenzlandkarte Bremerhaven) von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam neue Ansätze für die lokale Praxis erarbeitet.

Bei der Vermittlung praktischer Konzepte wurde in die Menschensrechtsbildung eingeführt sowie das Programm „Eine Welt der Vielfalt“ vorgestellt.

Veranstalter:
Verein zur Förderung der kommunalen Prävention in Bremerhaven e.V.
Kontakt: anna.ozimek@web.de

Der Direktor der Ortspolizeibehörde Harry Götze bei der Fachtagung

Fotonachweis: Anna Ozimek

Mobile Ausstellung „RECHTSEXTREMISMUS“

Auf 15 mobilen Bannern, sogenannten Roll Ups, bieten sich Jugendlichen inhaltliche Anknüpfungspunkte für weiterführende Diskussionen zu den Themen „Demokratie, Vorurteile und Rechtsextremismus“ – sei es für persönliche Gespräche unter Interessierten, als Einstieg in vertiefende Workshops der außerschulischen Jugendarbeit oder für den Schulunterricht.

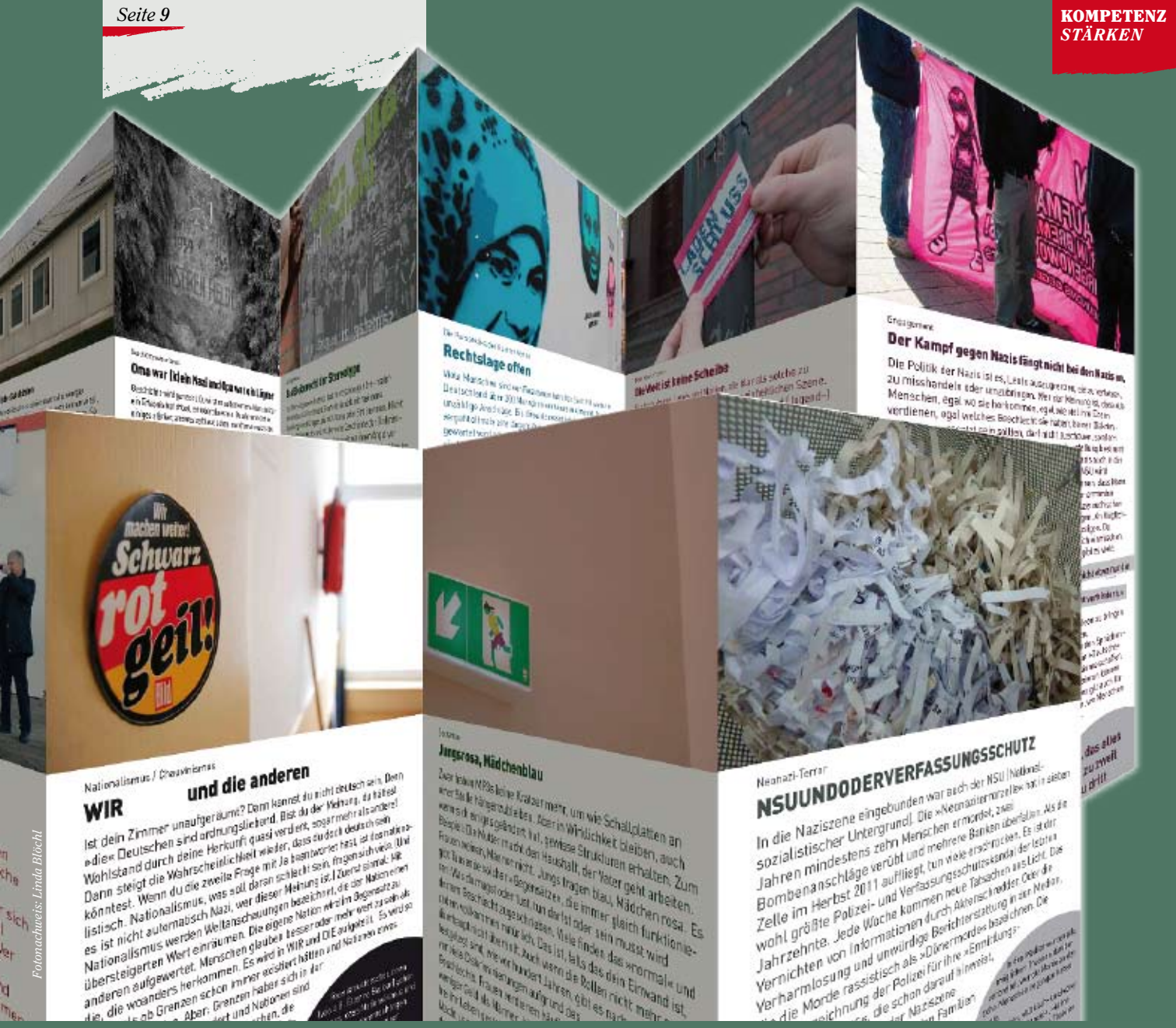
Die Ausstellung weist die Ursachen von Rechtsextremismus aus. Sie zeigt die identifikatorischen Angebote rechter „Erlebniswelten“ einschließlich der Instrumentalisierung von Medien, Musik und Sport als Akquisitionsinstrumentarium, um Teilnehmer für rechte Positionen, Vereinigungen und Parteien zu gewinnen.

Die Ausstellung wirbt für ein respektvolles Miteinander auf der Grundlage des freiheitlich demokratischen Wertekanons. Kontaktadressen zu Bremerhavener Initiativen laden den Ausstellungsbesucher zur aktiven Partizipation ein.

Veranstalter:
Stadtjugendring Bremerhaven
Kontakt: info@sjr-bremerhaven.de

Diese Ausstellung ist** (z.B. für Schulen) **jederzeit ausleihbar!

Anfragen an:
Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Außenstelle Bremerhaven, Linda Blöchl
Telefon: (0471) 9414197
Telefax: (0471) 417342
E-Mail: lzpb@nord-com.net



Fotonachweis: Linda Böcht

Die Kommunalpolitik geht (uns) ins Netz

Die bereits 2011 entwickelte Plattform „Die Kommunalpolitikpolitik geht uns ins Netz“ – abrufbar unter www.jugend-in-bremerhaven.de, wurde 2012 erfolgreich weiterentwickelt.

Ziel der Plattform ist es, politische Institutionen und Prozesse der Stadt Bremerhaven altersgerecht und jugendaffin darzustellen. Außerdem dient sie als Informationsquelle für die Darstellung von dezentralen Aktionen aus der Jugendarbeit wie auch zur Thematisierung von gesellschaftlicher Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in Bremerhaven.

2012 wurde mit Jugendlichen insbesondere der große Komplex „Kommunalpolitik“ erarbeitet: Was ist die Stadtverfassung? Wer ist eigentlich oberster Repräsentant Bremerhavens? Was machen Stadtverordnete? Diese und viele Fragen mehr rund um die kommunale Politik werden beantwortet.

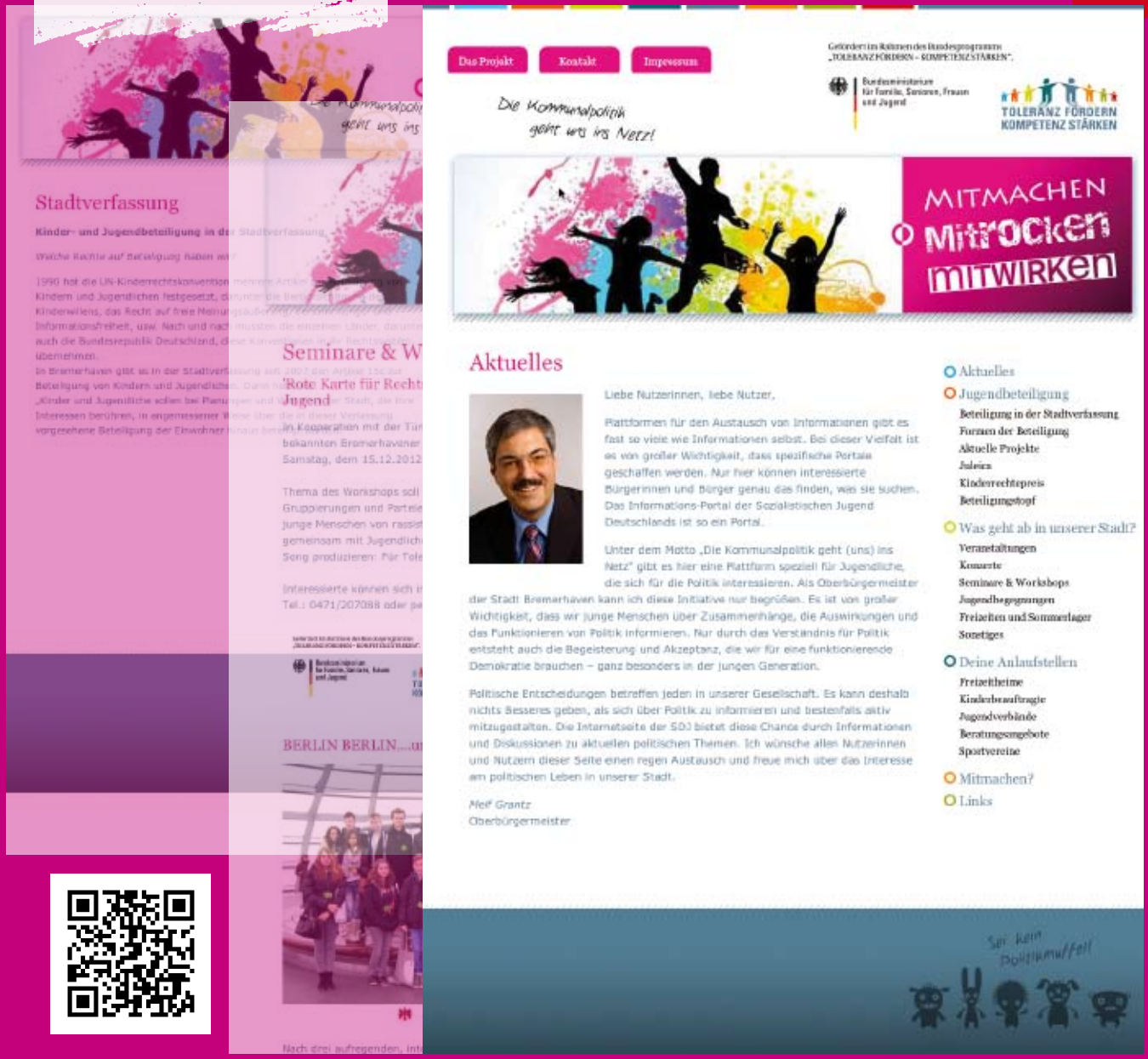
Die Texte werden redaktionell bearbeitet und zeitnah eingepflegt. Außerdem haben die beteiligten Jugendlichen Fragebögen entwickelt, die den Stadtverordneten mit der Bitte um Beantwortung zugesandt wurden.

Redaktionssitzung

Regelmäßig werden auch Freizeitangebote, Seminarausschreibungen, aktuelle Beteiligungsprojekte, Konzertflyer etc. auf der Homepage veröffentlicht.

Der große Bereich „Anlaufstellen“ wird ergänzt durch Beratungsangebote für Jugendliche. Durch diesen Mehrwert der Seite wird maßgeblich eine nachhaltige Nachfrage für alle Seiteninhalte bei der Zielgruppe induziert.

Veranstalter: Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, Kreisverband Bremerhaven
Kontakt: info@fishtown-falken.de



Fotonachweis: Martina Kühl

Augen auf und hergehört: das sind WIR - in Bild und Ton!

Jugendliche und junge Erwachsene beteiligten sich spielerisch und aktiv am sozio-kulturellen Geschehen der Stadt Bremerhaven. Mit Filmen, Livesendungen und Radioproduktionen, hat die Gruppe versucht, eine bestehende mediale Versorgungslücke zu schließen und die interkulturelle Gemeinschaft der Stadt in den lokalen Medien zu repräsentieren.

Die Auswahl der Themen sowie die Wahl der zu produzierenden Produkte war den Teilnehmenden frei gestellt. Ziel des Projekts ist es, Jugendliche zu motivieren, sich kontinuierlich und kreativ mit den Möglichkeiten der Medien „Radio und Fernsehen“ zu beschäftigen.

Entstanden ist ein Kurzfilm, in dem Jugendliche über Fremdenfeindlichkeit unter Jugendlichen berichten: Die jungen Menschen stellen darin ihre eigene Sicht dar, aus dem alltäglichen Leben entnommene Szenen werden durchgedacht und es wird der Versuch gemacht, sie in den Film zu integrieren.

Die Jugendlichen haben zudem eine Livesendung für Radio Weser TV produziert und dabei sowohl die technischen Arbeiten als auch die Moderation der Sendung übernommen.

Veranstalter: Türkisch- Islamische Gemeinde zu Bremerhaven e.V.
Kontakt: fatih.kurutlu@allianz.de

Burak, Salih und Ibrahim (v. lks.) sind die Hauptakteure der Projekts

Gökdan Yüksek leitete das Projekt an

Fotonachweis: Gökdan Yüksek, Heiko Sandelmann, Anna Ozimek

„Partizipation: Teilhabe und Bewusstseinsbildung“

Im Mittelpunkt des Projekts steht die Frage, wie sich die Menschen mit Migrationhintergrund in Bremerhaven (unabhängig von der deutschen Staatsbürgerschaft) aktiv, sinnvoll und effektiv in das örtliche Geschehen einbringen können.

In mehreren Seminaren wurde ausgelotet, wie man sich in die Stadtgesellschaft einbringen kann. Dabei wurden die verschiedenen Möglichkeiten vorgestellt, wie beispielsweise die entscheidenden Gremien in Bremerhaven, die Parteien, die Stadtteilkonferenzen und Netzwerke funktionieren. Als ein wichtiger Punkt wurde in diesem Projekt diskutiert, ob und wie sich Zuwanderinnen und Zuwanderer gemeinsam organisieren sollen, um so Ihre Interessen besser zu vertreten. Als Folge einer Reihe von Seminaren haben Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich regelmäßig trifft und auf eine feste Interessenvertretung dieser Bevölkerungsgruppe hinarbeitet, um so künftig nachhaltiger – auch ohne deutsche Staatsbürgerschaft – Interessen wahren und Partizipationschancen nutzen zu können.

Veranstalter:
Verein für gleiche Rechte e.V.
Kontakt: acan@nord-com.net

Fotonachweis: Ali Can

Inklusion in der Kinderstadt

Mit dem Projekt „Kinderstadt 2012“ vom 29. Oktober bis zum 2. November 2012 im und um das Freizeitheim Eckernfeld sollten individuelle Kompetenzen wie Kritik-, Konflikt- und Kompromissfähigkeit, Toleranz und Respekt bei Kindern im Alter von sieben bis zwölf Jahren gefördert werden.

Es nahmen 45 Kinder, zum Großteil aus dem Stadtteil Lehe, konstant über fünf Tage teil. Vier Jugendliche bzw. junge erwachsene Besucherinnen und Besucher der Freizeiteinrichtung Eckernfeld waren als Teamer dabei und an der Planung und Vorbereitung der Kinderstadt beteiligt.

Die Kinder konnten auf spielerische Weise politische und wirtschaftliche Prozesse kennen und verstehen lernen. Besonders innovativ ist in der Kinderstadt „Eckerndorf“ die Inklusion, weil auch Kinder aus einer Heilpädagogischen Tagesgruppe vollintegriert und erfolgreich an den Simulationen teilnahmen.

Veranstalter:
Verein für Freizeitgestaltung e. V.
Kontakt:
freizeittreff-eckernfeld@nord-com.net

Fotonachweis: Christian Knoche und Jörgen Getto

Auch 2012 hat der Stadtjugendring Bremerhaven e.V. für den Lokalen Aktionsplan (LAP) Bremerhaven im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ einen Aktionsfonds für Kleinprojekte beantragt und bewilligt bekommen.

Er erleichtert es kleineren Initiativen oder Organisationen, von den Möglichkeiten des Bundesprogramms gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus zu profitieren. Sie können kurzfristig und mit geringem Aufwand Aktionen umsetzen, die den Zielen des LAP entsprechen. Der Stadtjugendring hat die Antragstellerinnen und Antragsteller und ihre Projekte öffentlichkeitswirksam unterstützt.

Aus dem Aktionsfond wurden Initiativen unterstützt, die die formalen Kriterien an die Antragsstellung eines LAP-Antrags nur schwer erfüllen können.

2012 kamen die bewilligten Projekte aus den Bereichen Sport, Jugendkultur und Jugendpolitik, außerschulische Jugendbildung, Kinderfreizeitgestaltung, Kirche/religiöse Gemeinschaften.

Fotonachweis Frank Zietelmann

MIKRO PROJEKT

Halfpipe

Beim Orteilfest in Grünhöfe wurde 700 Menschen aller Altersgruppen ein abwechslungsreicher Nachmittag geboten.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Stadtrat Klaus Rosche. Neben Schminkaktionen und Bastelangeboten gab es eine Mini-Ramp für Skateboarder und BMX-Fahrer, die aus dem Aktionsfonds des LAP Bremerhaven im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ gefördert

wurde. Ziel dieser Förderung war ein Miteinander von Kindern und Jugendlichen verschiedener kultureller Herkunft.

Veranstalter:
Initiative Skateboard & BMX in BHV
Kontakt: isbib@gmx.de

MIKRO PROJEKT

Interkulturelle Frauengruppe öffnet sich

Das Projekt strebt an, Frauen mit Migrationshintergrund bisher fehlenden oder unzugänglichen Kontakt zu gesellschaftlichen Einrichtungen in Bremerhaven herzustellen.

Die Projektgruppe kümmerte sich pro-aktiv um Möglichkeiten der Betätigung und Teilhabe bei verschiedenen Einrichtungen und Organisationen.

Das Projekt hat eine „Brückenfunktion“ für Frauen mit Migrationshintergrund. Die konkrete „Zielfindung“ blieb der Gruppe der Frauen überlassen und richtete sich nach ihren Bedürfnissen.

Veranstalter:
Interkultureller Verein Anadolum e.V.
Kontakt:
cahit.karakus@awo-bremerhaven.de

MIKRO PROJEKT

Interreligiöse Dialogveranstaltung „Lerne kennen – So versteht sich alles von selbst!“

Die interreligiöse Dialogveranstaltung „Lerne kennen – So versteht sich alles von selbst“ hat am 09. November 2012 in der Zeit von 16 – 19 Uhr in der Dionysiuskirche in Bremerhaven-Lehe stattgefunden.

Das Interesse an der Veranstaltung war groß. Es nahmen schätzungsweise 100 Personen teil. Eine deutliche Mehrheit der Teilnehmenden war zwischen 15 und 30 Jahre alt und – soweit durch Aussehen (z.B. Kopftuch) oder durch Diskussionsbeiträge erkennbar – muslimischen Glaubens. Die Veranstaltung fand aber auch generationenübergreifend Anklang. Die Superintendentin im Kirchenkreis Bremerhaven, Susanne Wendorf-von Blumröder, skizzierte wesentliche Glaubensgrundsätze, Riten, Wertvorstellungen und Quellen des christlichen Glaubens und der christlichen Glaubensgeschichte. Der Islamwissenschaftlers Dr. Ali Özgür Özdil (Universität Hamburg und Osnabrück) erläuterte wichtige Lehren des Islams. Die anschließende Diskussion wurde von dem Religionswissenschaftler Dr. Hans-Ludwig Frese von der Universität Bremen moderiert und zeichnete sich durch eine große Übereinstimmung über die Bedeutung eines von Akzeptanz geprägten Dialogs aus. Am Ende der Veranstaltung bekräftigten alle Beteiligten den Willen, auch in Alltagssituationen weiter für einen friedlichen und konstruktiven Dialog einzutreten.

Veranstalter: Jugendabteilung de IGMG Fatih Moschee Bremerhaven/Evang.-luth. Stadtjugenddienst Bremerhaven
Kontakt: yunuscelik@gmx.de

Fotonachweis: Hanna Hagedorn

MIKRO PROJEKT

Optimierung von Teilhabe an demokratischen Prozessen für Migrantenselbstorganisationen in Bremerhaven

Ohne Mitwirkung von Migranten und ihren Organisationen kann eine demokratische Gesellschaft nicht auf Dauer bestehen.

Sie spielen eine bedeutende Rolle im interkulturellen Dialog. Sie sind nicht nur ein Partner in einer demokratischen Gesellschaft, sondern auch Experten im Integrationsprozess.

In einem Seminar sollte die Teilhabe und Mitarbeit in demokratischen Prozessen durch Migrantinnen und Migranten sowie ihren Vereinen in Bremerhaven behandelt werden. Es wurden auch Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen ausgetauscht und bewertet.

Veranstalter:
Interkultureller Verein Anadolum e.V.
Kontakt:
cahit.karakus@awo-bremerhaven.de

MIKRO PROJEKT

Rote Karte für Rechtsaußen

Ein Tagesevent gegen Foulspieler auf der politischen Rechtsaußenposition.

Jugendliche, die sich in Statuspassagen zwischen Schule und Ausbildung, oder ähnlichen unsicheren Konstellationen befinden, sind, insbesondere wenn sie männlichen Geschlechts sind, für rechte Sprüche und rechtes Gedankengut besonders anfällig.

Andererseits holen weibliche Jugendliche mittlerweile in rechten Organisationen mächtig auf. Vor dem Hintergrund der hohen Arbeitslosigkeit und dem immer noch hohen Altbewerberanteil bei Ausbildungsplätzen im Alterssegment U 25 in Bremerhaven, sieht das Projekt hier seine Hauptzielgruppe.

Die Offenlegung der bürgerlich-kapitalistischen Marketingmethoden rechter Organisationen und ihrer Lifestyle-Angebote war das erste Ziel der Veranstaltung, mit dem weiteren Ziel einer Sensibilisierung der Jugendlichen. Die Vermittlung dieser Inhalte erfolgte im Rahmen eines mehrstündigen Workshops begleitet durch einen qualifizierten Fachreferenten unter Einsatz von modernem pädagogischem Methodeninventar. In einem anschließenden Abschnitt der Veranstaltung erfolgte die künstlerische Umsetzung Verarbeitung der Erkenntnisse und Eindrücke des Workshops in kleine HIP-HOP-Kompositionen durch die Jugendlichen.

Veranstalter: SJD – Die Falken, Kreisverband Bremerhaven/ Türkisch- Islamische Gemeinde zu Bremerhaven e.V.
Kontakt: info@fishtown-falken.de, fatih.kurutlu@allianz.de

Abaton - Unbekannte religiöse Orte in Bremerhaven betreten – Ein interkulturelles und interreligiöses Erkundungsprojekt

ABATON

Ein interkulturelles und interreligiöses Jugendprojekt

Jugendliche aus Bremerhaven besuchten – nach entsprechender Vorbereitung, verschiedene religiöse Orte in der Stadt Bremerhaven und Bremen: die evang.-luth. Christuskirche in Geestemünde, die katholische St. Marienkirche in Mitte, die Zentralmoschee in Lehe sowie die Synagoge in Bremen.

Durch diese vorbereiteten Besuche wurden die Kenntnisse über die verschiedenen in Bremerhaven und Bremen ausgeübten Religionen, ihre Glaubenspraxis, die Bedeutung der Kultgegenstände und der Architektur, aber nicht zuletzt auch das gegenseitige Verständnis verbessert.

Veranstalter: Pädagogisches Zentrum e.V., Bremerhaven
Kontakt: info@paedz.de

Merkez Camii Zentralmoschee Bremerhaven

St. Marien Bremerhaven

Christuskirche Bremerhaven

Synagoge Bremen

Fotonachweis: Hans-Joachim Müller-Hanssen, Elvira Noa

Begegnung (Israel Austauschprojekt)

Jugendliche aus Bremerhaven mit Migrationshintergrund treffen mit Jugendlichen, ebenfalls mit Migrationshintergrund, in Israel zusammen. Denn auch Israel ist ein Einwanderungsland, das mit ähnlichen Fragestellungen junge Menschen für eine aktive Teilhabe an gesellschaftlichen Entwicklungen gewinnen will.

Auf dem Hintergrund der historisch belasteten deutsch-jüdischen Geschichte bietet sich damit ein Arbeitsfeld, das den teilnehmenden Jugendlichen über aktiv gestaltende Projekte eine persönliche Dimension für ihr demokratisches Verständnis entwickelt und gängigen Vorurteilen eine Absage erteilt.

Besucht wurden die Nationale Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem Memorial Jerusalem, die Jugend- und Behindertenbegegnungsstätte Beit Noah in Tabgha am Nordwestufer des See Gennezareth sowie ein historischer Märtyrer-Gedenkort, die Festung Massada am Toten Meer.

Die Annäherung an ein gemeinsames kulturelles und politisches Grundverständnis geschah mit Hilfe von Workshops mit Theater, Musik und Neuen Medien (Foto, Film). Die Arbeitsergebnisse wurden in Ton, Bild und Film dokumentiert und anschließend in Bremerhaven für eine öffentliche Präsentation ausgewertet.

Veranstalter: Freunde der Immanual-Kant-Schule e. V.
Kontakt: info@iks-medien.de

Eine kleine Performance auf dem Markt von Rosh Ha'ayin

Wer ist hier kein Einwanderer?

Fotonachweis: Martin Kemner

Es betrifft dich

Ziel des Projekts ist es, eine Auseinandersetzung mit dem Thema Extremismus darzustellen. Die Ausstellung „Es betrifft dich“, eine teilweise interaktive Wanderausstellung des Verfassungsschutzes an der Heinrich-Heine-Schule im Oktober 2012 wurde aus diesem Grund filmisch begleitet.

Ziel der filmischen Begleitung war es, den Prozess der Aneignung des Ausstellungsinhalts, die unter dem Motto „Demokratie schützen - Gegen Extremismus in Deutschland“ stand, durch die Schülerinnen und Schüler zu dokumentieren. Darüber hinaus wird in Interviews mit den Jugendlichen gezeigt, was die Schüler aus der Ausstellung mitgenommen haben oder wo Defizite verbleiben.

Der Film „bebildert“ also keineswegs eine Ausstellung, sondern dokumentiert eine echte und lebendige Auseinandersetzung mit dem Thema Extremismus. Der Film macht deutlich, dass die Demokratie grundlegende Wertorientierung braucht, um gegenüber extremistischen Positionen immun zu sein und zu werden.

Die Schüler werden nicht einfach durch die Ausstellung geführt, sondern arbeiten mit der Ausstellung.

Durch Beobachtung der Diskussionen wird der Prozess der Auseinandersetzung dokumentiert werden.

Der fertige Film wird Multiplikatoren wie der Stadtbildstelle, dem Lehrerfortbildungsinstitut, der Stadtbibliothek, Radio-WeserTV (Offener Kanal) zur Verfügung gestellt.

Überregional ist der Film über *vielfalt-mediathek.de* aber auch über YouTube abrufbar.

Veranstalter: Kulturbo e. V.
Kontakt: dokumentar@nord-com.net

Fotonachweis: Reinhard Büsching

Der Begleitausschuss

Die Aufgaben des 2012 sieben mal tagenden Gremiums war die Auswahl geeigneter Einzelprojekte auf Basis des LAP-Konzepts und der Geschäftsordnung, die Festlegung der jeweiligen Zuwendungshöhe für förderwürdige Projekte sowie die fachlich-inhaltliche Begleitung der Einzelprojekte. Darüber hinaus wurden die bewilligten Projekt-Aktivitäten kritisch reflektiert und festgelegt, wie der künftige LAP fortgeschrieben werden soll.

In der letzten Sitzung des Jahres wurde der LAP unter Anleitung des Coachs, des Direktors des Anne-Frank-Hauses Thomas Heppner, evaluiert.

Die Mitglieder des Begleitausschusses LAP Bremerhaven waren 2012:

Linda Blöchl: Landeszentrale für Politische Bildung Bremen (Vorsitzende), *Karsten Behrenwald*: DGB Bremerhaven (stellvertretender Vorsitzender), *Reinhard Dietrich*: AG „Vielfalt“, DGB Bremen-Elbe-Weser, *Susanne Hild*: Amt für Jugend, Familie und Frauen, *Dr. Marcus Kahrs*: SPD-Fraktion, *Ute Kohnke*: Netzwerk für Zuwanderer und Zuwanderinnen Bremerhaven, *Martina Kühl*: Stadtjugendring Bremerhaven e.V., *Rihat Marinkov*: Rat ausländischer Mitbürger (RaM), *Viola Müller-Krause*: AG der freien Wohlfahrtsverbände, *Volker Ortgies*: Präventionsrat Bremerhaven, *Jutta Redlich*: Volkshochschule Bremerhaven, *Peter Skusa*: CDU-Fraktion, *Bernd Taube*: Schulamt Bremerhaven, *Frank Willmann*: BÜNDNIS 90/Die Grünen

Die beratenden Mitglieder des Begleitausschusses LAP Bremerhaven:

Volker Heigenmooser: Öffentlichkeitsarbeit LAP Bremerhaven, *Swantje Hüsken*: Bildungsgemeinschaft Arbeit und Leben Bremerhaven e.V., *Hans-Joachim Müller-Hanssen*: Externe Koordinierungsstelle LAP Bremerhaven, *Vivien Münstermann*: „Lernen vor Ort“ Bremerhaven, *Gerold Rudolphi*: Amt für Jugend, Familie und Frauen, *Nisrin Rayan/ Isabell Stewen*: „pro aktiv gegen rechts“ - mobile Beratung in Bremen und Bremerhaven

Fotonachweis: Volker Heigenmooser

N BREMERHAVEN 2012

pro aktiv gegen rechts

Mobile Beratung in Bremen und Bremerhaven

Eltern vermuten, dass ihr Kind in einen rechtsextremen Freundeskreis geraten ist, wissen dies aber noch nicht genau einzuschätzen und wollen nicht überstürzt reagieren.

Für die Beratung von Angehörigen rechtsextrem orientierter Personen, gibt es im Bundesland Bremen ein besonders professionalisiertes Angebot, das Partner von „pro aktiv gegen rechts“ aufgebaut haben.

Gemeinsam mit Partner-Einrichtungen aus unserem Beratungsnetzwerk bieten wir Information und Beratung für hilfesuchende Angehörige und Freunde rechtsextrem orientierter Personen. Hinter „pro aktiv gegen rechts“ steht ein landesweites Beratungsnetzwerk mit Schlüsselpersonen aus Behörden, Polizei, Jugend- und Sozialarbeit, Schulen, Wissenschaft und zivilgesellschaftlichen Initiativen. Im Einverständnis mit den Ratsuchenden können Expertinnen und Experten aus dem Netzwerk zur Beratung, und falls erforderlich, zur Bildung eines „Mobilen Interventionsteams“, mit dessen Hilfe die Problemlage bearbeitet wird, hinzu gezogen werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstelle von „pro aktiv gegen rechts“ bieten anlassbezogen Vorträge oder Fortbildungs-Seminare an, mit denen ein Basis-Know-how zum Thema Rechtsextremismus vermittelt wird. Zielgruppe sind Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, also pädagogische Fachkräfte, Lehrerkollegien, Stadtteilgremien, Präventionsräte u.ä. in Bremen und Bremerhaven.

Auch wer kein drängendes Anliegen hat, sondern sich lediglich über Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus informieren möchte, ist herzlich eingeladen, mit „pro aktiv gegen rechts“ Kontakt aufzunehmen. Dort gibt es Materialien und mögliche Ansprechpartner.

Jede Anfrage wird vertraulich behandelt. Die Beratung kann auf Wunsch anonym erfolgen.

Mobile Beratung in Bremen und Bremerhaven

Kontakt:
Telefon: (0421) 361156 72
Mobil: (0178) 2380698
E-Mail: pro-aktiv-gegen-rechts@soziales.bremen.de
www.pro-aktiv-gegen-rechts.bremen.de

Kontakt & Service

Lokaler Aktionsplan Bremerhaven

Externe Koordinierungsstelle
Bildungsgemeinschaft Arbeit und Leben Bremerhaven e.V
Hans-Joachim Müller-Hanssen
Koordinator für den Lokalen Aktionsplan
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b, 27576 Bremerhaven
Telefon: (04 71) 9 22 31-18
E-Mail: h.mueller-hanssen@lap-bremerhaven.de
Internet: www.lap-bremerhaven.de

Träger

Magistrat der Stadt Bremerhaven
Amt für Jugend, Familie und Frauen
Gerold Rudolphi
Telefon: (04 71) 5 90 20 70, Telefax: (04 71) 5 90 28 90
E-Mail: gerold.rudolphi@magistrat.bremerhaven.de

Öffentlichkeitsarbeit

Volker Heigenmooser
E-Mail: volker.heigenmooser@lap-bremerhaven.de

Bundesprogramm

TOLERANZ FÖRDERN
– KOMPETENZ STÄRKEN
Internet: www.toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de

Kooperationspartner

Stadtjugendring Bremerhaven e.V.
Haus der Jugend
Rheinstraße 109, 27570 Bremerhaven
Telefon: (04 71) 3 08 85 40, Telefax: (04 71) 3 08 85 41
E-Mail: info@sjr-bremerhaven.de
Internet: www.sjr-bremerhaven.de

Volkshochschule Bremerhaven
Friedrich-Schiller-Haus
Lloydstraße 15, 27568 Bremerhaven
Telefon: (04 71) 590 47 11, Telefax: (04 71) 590 47 88
E-Mail: info@vhs.bremerhaven.de
Internet: www.vhs-bremerhaven.de

pro aktiv gegen rechts
Mobile Beratung in Bremen und Bremerhaven,
Telefon: (04 21) 36 11 56 72, Mobil: (01 78) 2 38 06 98
E-Mail: pro-aktiv-gegen-rechts@soziales.bremen.de
Internet: www.pro-aktiv-gegen-rechts.bremen.de

Landeszentrale für politische Bildung Bremen
Außenstelle Bremerhaven,
Schifferstraße 48, 27568 Bremerhaven
Linda Blöchl
Telefon: (0471) 9 41 41 97, Telefax: (04 71) 41 73 42
E-Mail: lzpb@nord-com.net
Internet: www.lzpb-bremen.de

Information und Inspiration

www.vielfalt-mediathek.de, www.annefrank.de, www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de, www.netz-gegen-nazis.de, www.antifa-gaming.de, www.keinbockaufnazis.de, www.nobackspin.de, www.fightfascism.wordpress.com, www.whatwecando.de, www.sport-mit-courage.de, www.mach-den-unterschied.de, endstation-rechts.de

TOLERANZ *FÖRDERN* – KOMPETENZ *STÄRKEN*

gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus

LOKALER AKTIONS PLAN

BREMERHAVEN *2012*

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN".

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

TOLERANZ FÖRDERN KOMPETENZ STÄRKEN

Impressum: *Lokaler Aktionsplan Bremerhaven (Dez. 2012)*
Bildungsgemeinschaft Arbeit und Leben Bremerhaven e.V.
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31b, 27576 Bremerhaven
www.lap-bremerhaven.de
››› Redaktion: Volker Heigenmooser, volker.heigenmooser@lap-bremerhaven.de, Hans-Joachim Müller-Hanssen, h.mueller-hanssen@lap-bremerhaven.de
››› Konzept und Realisierung: d-signs, Jo Drathjer, info@d-signs.de, www.d-signs.de
››› Bildmaterial: Linda Blöchl, Yvonne Bogdanski (Bild Buntstifte/www.fotolia.de), Reinhard Büsching, Ali Can, Martin Kemner, Jörgen Getto, Hanna Hagedorn, Volker Heigenmooser, Christian Knoche, Martina Kühl, Hans-Joachim Müller-Hanssen, Elvira Noa, Anna Ozimek, Heiko Sandelmann, Gökdan Yüksek, Frank Zietelmann
››› Druck: müllerDITZEN AG Bremerhaven
www.muellerditzen.de

© 2012